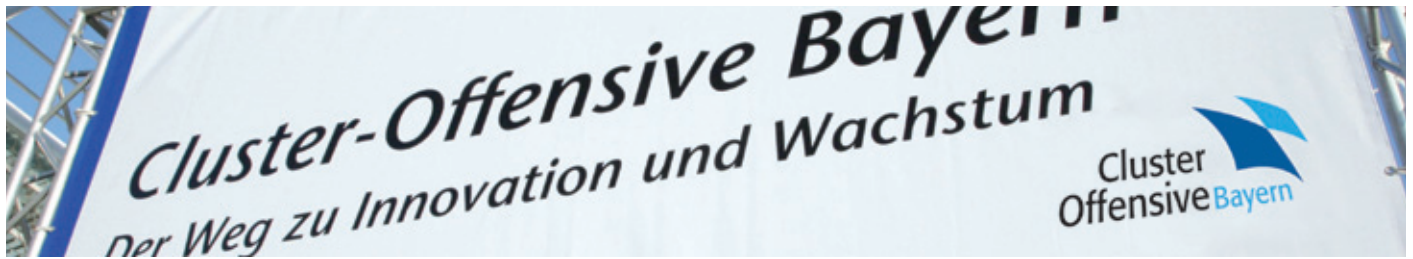


Cluster Automotive, Energietechnik, Logistik, Medizintechnik und Neue Werkstoffe



Cluster Neue Werkstoffe

Oberflächenanalytik von Glas

- Wichtiges Werkzeug für Forschung und Produktion
- Spezifische Funktionen für Konsumgüter, Automobil und Solar
- Cluster-Treff mit Chemie und WOPAG an der Universität Bayreuth

Gläser besitzen ein breites Anwendungsspektrum – von Spiegeln und Scheiben im Automobil über Trinkflaschen und -gläser im täglichen Leben bis hin zur Photovoltaik. Um die vielfältigen Funktionen zu realisieren ist es notwendig, die Oberflächen genau zu analysieren. Die Anforderungen der Industrie an Glasoberflächen sowie Technologien für die Oberflächencharakterisierung waren die

Kernthemen des Cluster-Treffs „Oberflächenanalytik von Glas“, der am 19. Juli 2011 am Lehrstuhl für Werkstoffverarbeitung der Universität Bayreuth stattfand. Der Chemie Cluster Bayern und die Forschungsstelle WOPAG – Werkstoffe, Oberflächentechnologien und Prozesstechnik für Glas – organisierten diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Cluster Neue Werkstoffe.



Antireflexglas für die Photovoltaik

Dr. Z. Negahdari (v. l. n. r.), Universität Bayreuth;
M. Rauch, Cluster Neue Werkstoffe,
Prof. Dr. M. Willert-Porada, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Monika Willert-Porada, Inhaberin des Lehrstuhls für Werkstoffverarbeitung, zeigte aktuelle Entwicklungen im Bereich der Glasforschung auf. In den folgenden Vorträgen erläuterten Vertreter aus der Industrie, in welchen Gebieten sie noch Forschungsbedarf sehen. Marcus Rauch, Projektmanager, Cluster Neue Werkstoffe, schilderte die Aktivitäten des Clusters im Themenfeld technische Gläser mit der gezielten Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Abschließend erhielten die Teilnehmer

bei einem Rundgang durch die Labore einen Eindruck von der Glasforschung am Lehrstuhl für Werkstoffverarbeitung und konnten u. a. die Mikrowellenplasmaanlage für spezifische Beschichtungen in Aktion erleben.

Ansprechpartner
→ Marcus Rauch

Cluster Neue Werkstoffe

Verpackung – zwischen Luxus und Hightech

- Kunststoffe und Maschinenteknik bieten vielfältige Lösungen
- Cluster-Treff bei der Sumitomo Demag Plastics Machinery GmbH
- Partnerveranstaltung mit dem Kunststoffnetzwerk Franken e. V. (KNF)

Am 28. Juni 2011 fand der gemeinsame Cluster-Treff des Clusters Neue Werkstoffe (CNW) und dem Kunststoffnetz-

werk Franken e. V. bei der Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH in Schwaig statt. Dort trafen sich

70 Experten zu „Trends und Technologien in der Verpackung“.





Besichtigung der Spritzgussmaschine



Referenten mit der Geschäftsführung der Sumitomo (SHI) Demag

Dr. Tetsuya Okamura, CEO, Sumitomo (SHI) Demag, und Christian Renners, General Manager Business Unit Sales & After Sales, stellten die aktuelle Marktstrategie des Unternehmens vor. „Die langfristige Planungssicherheit durch die japanische Mutter garantiert

uns eine stabile Zukunft“, so Renners. Die Gestaltung von Verpackungen sieht Rolf Hering, Designer und Inhaber von Hering's Büro aus Kronach als eine Leidenschaft zwischen Luxus und High-tech. Materialien sind hier einer der wesentlichen Innovationstreiber, wie

Dr. Marcus Seitz, Manager des CNW, aufzeigte. „Aktuelle Entwicklungen in der Nanotechnologie, den Biopolymeren oder der Optimierung von Stoffkreisläufen bringen immer wieder neue Konzepte für den Verpackungssektor“, sagte Dr. Seitz. Die kontinuierliche Entwicklung von Maschinentechnologie und Werkzeugdesign ermöglicht eine wirtschaftliche Fertigung dieser modernen Verpackungslösungen. Das demonstrierten Arthur Kramer, Sumitomo (SHI) Demag, und Holger Kast, Marbach moulds & automation GmbH, in ihren Beiträgen. Ein Beispiel ist eine innovative Fischverpackung aus Kunststoff, die den altbekannten Dosenfisch ablösen wird.

Ansprechpartner
→ Dr. Marcus Seitz

Kurz notiert

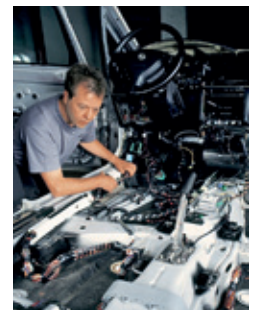
Cluster Automotive – Initiierung eines neuen Arbeitskreises Bordnetz

Im Lauf der letzten zwei Jahre managte der Cluster Automotive erfolgreich den Arbeitskreis „Automatisierungsgerechtes Bordnetzdesign“. Ergebnisse dieses Arbeitskreises hinsichtlich einiger grundlegender Anforderungen an den Kabelsatz sind inzwischen in die Lastenhefte einiger OEMs eingegangen. Nach diesem Erfolg initiierte der Cluster einen neuen Arbeitskreis zum Thema „Variantenvielfalt im Bordnetz und deren Auswirkung auf die gesamte Lieferkette“. Die OEMs

in Bayern sowie führende Kabel- und Bordnetz-Zulieferer haben bereits großes Interesse an einer Teilnahme geäußert. Das Ziel dieses Arbeitskreises ist, den technischen und kommerziellen Einfluss einer hohen Variantenvielfalt in den einzelnen Prozessschritten (Engineering/Produktion/Logistik) und über die gesamte Lieferkette transparent zu machen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Zielgruppe sind Führungskräfte aus der technischen Entwicklung,

der Produktion, des Einkaufs und der internen Logistik. Struktur und Projektierung des Arbeitskreises wird im Kick-off Workshop im November 2011 definiert.

Ansprechpartner
→ Dr. Andreas Böhm



Weitergehende Informationen und Termine finden Sie auf den Cluster-Portalen unter

www.baika.de/cluster-automotive, www.cluster-energietechnik.de, www.cluster-logistik.de,
www.cluster-neuewerkstoffe.de, www.cluster-medizintechnik.de

Impressum

Bayern Innovativ
Gesellschaft für Innovation
und Wissenstransfer mbH
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg
Tel. +49 911-206 71-0
Fax +49 911-206 71-792
info@bayern-innovativ.de
www.bayern-innovativ.de

Redaktion: Bayern Innovativ GmbH,
Unternehmenskommunikation
Gestaltung: www.flad.de